

18. Juni 2023

Kommunale Volksabstimmung

Botschaft

an die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger
der Einwohnergemeinde Zollikofen

Der Gemeinderat hat eine Urnenabstimmung angesetzt auf

Sonntag, 18. Juni 2023

Abstimmungszeit

Sonntag, 10:00 bis 12:00 Uhr

Wahl- und Abstimmungslokale

Aula Sekundarstufe I, Schulhausstrasse 30
Schulhaus Steinibach, Aarestrasse 45

Die Stimmberechtigten können nach freier Wahl in einem dieser Lokale abstimmen oder vorgängig von der brieflichen Stimmabgabe Gebrauch machen.

Abstimmungsvorlage

Sportzentrum Hirzenfeld, Investitionskostenbeitrag für Freibad-Sanierung

1

Sportzentrum Hirzenfeld, Investitionskostenbeitrag für Freibad-Sanierung

Das Wichtigste in Kürze

Das Freibad im Sportzentrum Hirzenfeld mit Baujahr 1982 muss saniert werden. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 7.96 Mio. Franken. Der Gemeindeanteil daraus beträgt für die Einwohnergemeinde Münchenbuchsee 4.163 Mio. Franken, für die Einwohnergemeinde Zollikofen 3.80 Mio. Franken. Mit der geplanten Sanierung wird die Infrastruktur des Sommerbetriebs langfristig sichergestellt und energie-technisch auf den neusten Stand gebracht. Dadurch werden die Sicherheits-, Qualitäts-, Umwelt- und Hygienevorgaben eingehalten. Ein wertvoller Freizeit-, Bewegungs- und Begegnungsplatz für Jung und Alt bleibt erhalten.

Der Grosse Gemeinderat hat mit 37 gegen 0 Stimmen bei 0 Enthaltungen (anwesende Ratsmitglieder: 38, Vorsitz stimmt nicht mit) dem Geschäft zugestimmt.

Sanierung «Sommerbetrieb»

Ausgangslage

Das diesem Investitionskostenantrag zu Grunde liegende Bauprojekt umfasst die Sanierung des Freibads inkl. dem gesamten Beckenbereich mit Beckenumgängen und Wasseraufbereitungsanlage, die Umkleieräume, die sanitären Installationen und Anlagen, die Optimierung der Betriebsräume, Umgebungsanpassungen sowie der Sandersatz in der Beachvolleyball-Anlage. Die Kostengenauigkeit liegt bei +/- 10 %.

Die Sanierung des Freibads musste aufgrund der Dringlichkeit der Sanierung der Eisbahn zurückgestellt werden. Sie ist neu für die Jahre 2023 bis 2025 geplant. Als Grundlage für den Investitionskostenantrag wurde das Ingenieurbüro Jenzer + Partner AG, Aarberg, durch den Trägerverein Hirzi mit der Ausarbeitung eines Bauprojekts beauftragt. Dieses liegt vor und stellt die Grundlage des aktuellen Investitionskostenantrags dar. Ziel der Vorlage ist eine Gesamtsanierung der Freibadinfrastuktur, welche den Sommerbetrieb langfristig sicherstellt.

Sanierungsgründe

Um den Freibadbetrieb langfristig sicherzustellen, ist eine Gesamtsanierung des Freibads aus untenstehenden Gründen unumgänglich:

- Die Beckenbereiche inkl. Beckenumgänge sowie die Wasseraufbereitungsanlage müssen den heutigen

Anforderungen und Normen angepasst werden.

- Die Wasserqualität und die Einhaltung der Hygienevorgaben können seit mehreren Jahren aufgrund der reduzierten Leistung der Wasseraufbereitungsanlage nur noch knapp genügend sichergestellt werden.
- Der Verbrauch an Desinfektionsmittel ist hoch und teuer.
- Die Vor- und Rücklaufleitungen des Schwimmer- und Nichtschwimmerbeckens genügen den neuen Anforderungen bezüglich Druckverhältnissen und Durchflussmengen nicht mehr.
- Dichtigkeit und Hygieneanforderungen der Becken sind nicht mehr sichergestellt.
- Beckenbeschichtungen, wie diese jahrelang vorgenommen wurden, sind aus ökologischen Gründen nicht mehr erlaubt. Die Becken müssen foliert oder durch Chromstahlbecken ersetzt werden.
- Der Raum- und Flächenbedarf der Garderoben-, Sanitäreinrichtungen und Nebenräume unterschreitet in Bezug auf Fläche und Anzahl die Vorgaben des Bundesamts für Sport.
- Rutschbahn, Treppeneinstiege und Sicherheitsvorkehrungen entsprechen nicht mehr den aktuellen gesetzlichen Vorgaben.

Bauprojekt

Das Projekt umfasst die Sanierung der Becken, der Beckenumgänge und -installationen mit folgenden Elementen:

- Kombibecken (Schwimmer- und Springerbecken) inkl. Homologation (minimale Verlängerung auf 50 m, Zulassung für Wettkämpfe)
- Nichtschwimmerbecken
- Rinnen
- Beckenhydraulik
- Sprunganlage Kombibecken (Beibehaltung 1 m und 3 m Sprungbretter)
- Hindernisfreies Bauen
- Beobachtungsturm für Badeaufsicht
- Sanitär- und Elektroinstallationen

Um die Wasserqualität zu verbessern, wird das Planschbecken für die Kleinkinder den gängigen Normen angepasst und am Wasseraufbereitungssystem angeschlossen. Im Planschbecken werden Stau- und Spielmöglichkeiten erstellt. Mindestens 50 % der Wasseroberfläche werden gemäss Vorgaben der Krebsliga Schweiz mittels Sonnensegel beschattet.

Ferner wird die Badewasseraufbereitungsanlage komplett durch ein neues System ersetzt. Anstelle der bisherigen Sandfilteranlage wird ein Anschwemmfiltersystem mit Kieselgur eingesetzt. Dadurch können Wasserqualität, Platzbedarf und Unterhaltskosten optimiert sowie der Wasserverbrauch deutlich reduziert werden.

Zudem werden die Sanitär- und Umkleieräume, das Sanitätszimmer, die Rutschbahn, der Kiosk und die Umgebung erneuert.

Die Details dazu können im Bericht und Antrag an den Grossen Gemeinderat auf www.zollikofen.ch/abstimmungen/vorlagen online oder bei der Gemeindeverwaltung Zollikofen, Wahlerkerstrasse 25 eingesehen werden.

Finanzielles

Kostengrundlage

Als Basis für die Kostenberechnung dient das erarbeitete Bauprojekt des Ingenieurbüros. Das vorliegende Projekt erfüllt alle Anforderungen der Normen und stellt eine Komplettisanierung des Freibads und der Umgebungsgestaltung dar. Für die Kostenberechnung wurden die relevanten Baukosten durch Richtofferten und interne Ausmasse er-

mittelt. Die restlichen Baukosten wurden auf Basis von Erfahrungswerten und in Anlehnung an kürzlich ausgeführte Projekte des Ingenieurbüros ermittelt. Die Kostengenauigkeit des hier vorliegenden Projekts beträgt +/- 10 % (Stand Oktober 2022).

Subventionsbeiträge

Beiträge aus dem Sportfonds wurden noch nicht beantragt. Ein Beitragsgesuch an den kantonalen Sportfonds kann unmittelbar nach der Beschlussfassung der beiden Trägergemeinden gestellt werden. Der gesprochene Beitrag wird vollständig an die Investitionskostenbeiträge angerechnet und bei den jeweiligen Gemeindeanteilen abgezogen.

Kostenvoranschlag

BKP	Arbeitsgattung		Fr. inkl. MWST
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	371'600.00
2	Gebäude ¹⁾	Fr.	4'102'400.00
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	1'816'900.00
4	Umgebung	Fr.	896'000.00
5	Baunebenkosten inkl. Reserve (Fr. 323'100.00)	Fr.	436'200.00
	Pauschale für Bauteuerung	Fr.	210'100.00
	Beckenreiniger/Mariner	Fr.	49'700.00
	Vorleistungen	Fr.	80'000.00
	Total (inkl. 7.7 % MWST)	Fr.	7'962'900.00

¹⁾ inklusive Teilleistungen Planer (Kredit von Fr. 268'200.00 bereits durch die beiden Gemeinderäte bewilligt).

Die Gesamtkosten des Projekts von 7.96 Mio. Franken inkl. 7.7 % MWST werden auf die beteiligten Gemeinden gemäss aktuellem Finanzierungsschlüssel verteilt (Art. 4 Abs. 3 Gesellschaftsvertrag / Kostenschlüssel analog Budget 2022/2023).

Den Einwohnergemeinden (EG) Münchenbuchsee und Zollikofen werden somit folgende Kredite zur Genehmigung beantragt:

a) EG Münchenbuchsee	52.28 %	Fr. 4'162'900.00
b) EG Zollikofen	47.72 %	Fr. 3'800'000.00

Der Gemeindeanteil für die EG Zollikofen beläuft sich auf 3.80 Mio. Franken. Im überarbeiteten Investitionsprogramm für die Jahre 2023 bis 2025 ist ein Betrag von 3.641 Mio. Franken vorgesehen.

Betriebskosten

Bedingt durch die Tatsache, dass die heute vorhandene Wasseraufbereitungsanlage nur rund 60 % der nach aktuellen Normen geforderten Umwälzmenge abdeckt, könnte man annehmen, dass die neue grössere Anlage mehr Energie benötigt. Dies ist nicht der Fall. Eine moderne Anlage kann weitaus energiesparender betrieben werden. Die neuen Pumpen werden frequenzgesteuert betrieben und bei wenig Betrieb in ihrer Leistung gedrosselt. Auch über Nacht wird die Umwälzleistung auf ein Minimum abgesenkt. Dadurch werden erhebliche Mengen an Chemikalien zur Sicherstellung der Wasserqualität eingespart.

Somit kann festgehalten werden, dass zwar eine grössere und leistungsstärkere Anlage benötigt wird, diese jedoch mit weniger Strom und Chemikalien betrieben werden kann. Auch was die Heizenergie anbelangt, sind keine höheren Betriebskosten zu erwarten, da die Wasserflächen und Volumen unverändert sind und gemäss Angaben der Kälteplaner genügend Wärmeenergie

zur Badewasseraufwärmung bereitgestellt werden kann. Insgesamt ist davon auszugehen, dass die Betriebskosten nach erfolgter Sanierung unverändert anfallen werden. Die bisher stetig steigenden Unterhaltskosten, insbesondere im Bereich der Wasseraufbereitung und der Qualitäts- und Hygienevorgaben, müssen mit der Gesamtsanierung des Freibads stabilisiert werden.

Folgekosten

Die direkten Folgekosten (Abschreibungen und Zinsen) des zu genehmigenden Verpflichtungskredits von 3.80 Mio. Franken werden jährlich durchschnittlich etwa Fr. 197'600.00 betragen.

Schwimmbadfonds

Aus dem Reinerlös des Dorffests 1968 konnte in Zollikofen ein Schwimmbadfonds von Fr. 166'250.00 geschaffen werden. Der aktuelle Bestand mit Zins und Zinseszins beträgt Fr. 284'988.22 (per 31.12.2021). Aus der Botschaft an die Stimmberechtigten vom November 2009 zur Beteiligung der EG Zollikofen am Sportzentrum Hirzenfeld lässt sich entnehmen, dass mit dem vorhandenen

Vermögensbestand künftig fallweise Investitionen – nicht aber laufende Betriebsdefizite – im Sportzentrum Hirzenfeld (Badebetrieb) finanziert werden.

Es ist beabsichtigt, den vorhandenen Schwimmbadfonds von rund Fr. 285'000.00 in Zusammenhang mit dieser umfassenden Freibad-Sanierung aufzulösen und damit die Nettobelastung für die EG Zollikofen entsprechend zu reduzieren

Finanzierung, Auswirkungen auf das Finanzhaushaltgleichgewicht

Durch die Entnahme aus dem Schwimmbadfonds kann die Nettobelastung für die EG Zollikofen zu Lasten des allgemeinen Haushalts um 0.28 Mio. Franken reduziert werden.

Gestützt auf das Finanzplanresultat muss das Vorhaben mehrheitlich fremdfinanziert werden. Das Finanzhaushaltgleichgewicht bleibt erhalten.

Termine

Die geplante Sanierung des Freibads wird in zwei Etappen vorgesehen, damit der Winterbetrieb möglich ist und die Abwärme der Eisproduktion ins Beckenwasser geführt werden kann. Eine durchgehende Sanierung des Freibads würde die komplette Entleerung beider Becken über die Wintermonate voraussetzen.

Ausgehend vom Grundsatzentscheid in den Parlamenten im Januar 2023 respektive des Volksbeschlusses im Juni 2023 kann im Herbst 2023 mit der

Umsetzungsphase begonnen werden. Dieser Zeitplan setzte die Bewilligung eines vorgängigen Planerkredits durch die Gemeinderäte vor den Sommerferien 2022 voraus.

- Herbst 2022 bis Frühling 2023 Planungsarbeiten, Baubewilligungs- und Submissionsverfahren
- Juni 2023 Kreditbewilligung
- Sept. 2023 bis Mai 2024 1. Etappe (Wasseraufbereitung, Schwimmerbecken, Kinderplanschbecken, WC-/Umkleideräume, Kiosk)
- Sept. 2024 bis Mai 2025 2. Etappe (Rutschbahn, Nichtschwimmerbecken, Umgebung)

Das Freibad ist sowohl in der Sommersaison 2023 als auch 2024 geöffnet.

Folgen bei einer Ablehnung

Die Sanierung des Freibads musste aufgrund der Dringlichkeit der Sanierung der Eisbahn inkl. Überdachung zurückgestellt werden. Die Defizite insbesondere im Bereich der Wasseraufbereitungsanlage müssen zeitnah behoben werden, um den Badebetrieb nachhaltig sicherzustellen. Die Hygiene- und Sicherheitsvorgaben und die heute geltenden Normen weichen mittlerweile vom Ist-Zustand ab. Ohne den Sanierungskredit kann die Anlage in naher Zukunft nicht auf «Vordermann» gebracht werden, um sämtliche heute geltenden Vorgaben zu erfüllen. Die stetig steigenden Unterhaltskosten könnten

ohne die Gesamtanierung des Freibads nicht wie erwünscht stabilisiert werden. Das Freibad kann aktuell auf Zuseher hin noch uneingeschränkt betrieben werden. Dem kantonalen Laboratorium ist die Sanierungsabsicht des Trägervereins Hirzi bekannt. Damit das Freibad als attraktiver Freizeit- und Bewegungsbereich im Raum der Einwohnergemeinden Münchenbuchsee und Zollikofen für die Zukunft gesichert werden kann, ist die Sanierung gemäss vorgeschlagenem Termin- und Vorgehensplan unter Vorbehalt der Kreditgenehmigung durch die jeweiligen Entscheidungsträger umzusetzen. Die Ablehnung der Vorlage hätte die Schliessung des Freibadbetriebs zur Folge.

Mit dem aktuell laufenden Projekt zur Sanierung der Eisbahn inkl. Überdachung wurde ein weiterer Schritt Richtung Ganzjahresbetrieb unterstützt – eine Ablehnung würde diesem Grundsatz zuwiderlaufen.

Für die Projektrealisierung braucht es die Zustimmung der beiden Trägergemeinden Münchenbuchsee und Zollikofen.

Schlussbemerkungen

Sowohl der Trägerverein Hirzi als auch die Gemeinderäte von Münchenbuchsee und Zollikofen sind sich bewusst, dass es sich nach dem Sanierungskredit für die Eisbahn inkl. Überdachung beim vorliegenden Geschäft erneut um eine namhafte Investitionssumme im Bereich einer freiwilligen Gemeindeaufgabe (Freizeit- und Sportbetrieb) handelt und

die kommunalen Finanzhaushalte damit stark belastet werden. Andererseits sind sie jedoch der festen Überzeugung, dass dieses Vorhaben für den Fortbestand und die erfolgreiche Weiterführung des gesamten Leistungsangebots im Sportzentrum Hirzenfeld unerlässlich ist und dazu verhilft, ein vielfältiges und lokales Freizeitangebot sicherzustellen.

Das Freibad in unmittelbarer Gemeindegrenze zu haben, ist für die Bevölkerung im Allgemeinen und für die Schulen und die Vereine im Besonderen ein nicht zu unterschätzender Standortvorteil. Mit jährlich rund 80'000 Gästen erfreut sich das Freibad Hirzi einer grossen Beliebtheit. Familien, Jung und Alt, Schulen, Vereine und Gruppen verbringen hier einen grossen Teil ihrer Freizeit. Das Freibad Hirzi ist mehr als ein Freibad. Es ist für die ganze Bevölkerung ein sozialer Treffpunkt während den Sommermonaten. Mit der zukünftigen Sommernutzung auf der Eisbahnplatte kann auch bei Schlechtwetter ein alternatives Freizeit- und Bewegungsangebot während den Sommermonaten zur Verfügung gestellt werden. Die Badi stellt ausserdem ein niederschwelliges und kostengünstiges Familienangebot dar, was auch Personen mit knappem Budget und denjenigen, welche ihre Ferien zu Hause verbringen, im Bereich von Bewegung und Freizeit Aktivitäten ermöglicht.

Antrag

Der Grosse Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten mit 37 gegen 0 Stimmen bei 0 Enthaltungen (anwesende Ratsmitglieder: 38, Vorsitz stimmt nicht mit) zu beschliessen:

1. Der Verpflichtungskredit von Fr. 3'800'000.00 für den Investitionskostenbeitrag für die Sanierung des Freibads im Sportzentrum Hirzenfeld wird zu Lasten der Investitionsrechnung (Konto 3410.5640.04) bewilligt.
2. Der Bestand (rund Fr. 285'000.00 per Ende 2021) des Schwimmbadfonds wird zwecks Mitfinanzierung dieser Investitionskosten aufgelöst.

Zollikofen, 25. Januar 2023

GROSSER GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Esther Schwarz
Präsidentin

Stefan Sutter
Sekretär